

IM 2. SEMESTER VOLL DURCH STARTEN

**DIE BESTEN
TIPPS UND
ANREGUNGEN**

SO GEHT`S!



VERITAS

Im 2. Semester voll durchstarten – so geht`s!

Das 1. Semester Ihres Kindes ist nicht gut gelaufen? Möglicherweise auch wegen der vielen Wochen, die Ihr Kind im Distance Learning zubringen musste? Einige „Genügend“ in der Schulnachricht zu Semesterende, möglicherweise auch „Nicht genügend“? Wenn Sie nicht wollen, dass das Zeugnis zu Schulschluss auch so aussieht, sollte Ihr Kind etwas an seiner Lernsituation verändern. Aber was und wie?

1. ANALYSE

Zunächst sollten Sie gemeinsam analysieren, warum es so schlecht gelaufen ist. Hinterfragen Sie kritisch 3 Bereiche:

BEREICH 1: „Lernorganisation Zuhause“

BEREICH 2: „Lernorganisation in der Schule“

BEREICH 3: „Vorbereitung auf Prüfungen“



Sie werden entdecken, dass manches besser gemacht werden kann. Hier finden Sie die richtigen Tipps und Anregungen zu den 3 Bereichen:

BEREICH 1: „Lernorganisation Zuhause“

Arbeitsplatz und Lernumfeld haben einen großen Einfluss auf den Lernerfolg Ihres Kindes. Berücksichtigen Sie daher bei der Gestaltung seines Arbeitsplatzes folgende TIPPS:

Wohlfühlen!

Der Lernplatz muss eine angenehme Atmosphäre haben. Ihr Kind sollte ihn daher zumindest mitgestalten, damit es sich wohlfühlt. Dazu können zB angenehme Farben, Pflanzen, Bilder, ein Poster der Lieblingsband ... beitragen.

Bequem sitzen!

Wer unbequem sitzt, kann sich nur schlecht konzentrieren. Daher darf beim Schreibtischstuhl auf keinen Fall gespart werden. Sitzhöhe und Rückenlehne sollten verstellbar sein, damit eine individuelle Sitzposition gefunden werden kann.

TIPP

Diese richtige „Infrastruktur“ des Lernens mitherkzustellen, ist auch für Sie eine Herausforderung. Die dafür notwendigen finanziellen Aufwendungen bekommen Sie aber doppelt und dreifach zurück, wenn Ihr Kind gerne und erfolgreich an seinem tollen Arbeitsplatz lernt.

Übersicht!

Ihr Kind sollte jederzeit die absolute Übersicht haben und keine Zeit mit unnötigen Suchvorgängen vergeuden. Ein aufgeräumter Schreibtisch macht zwar Sinn, aber Sachen wegzuräumen, die am nächsten Tag wieder benötigt werden, ist Zeitverschwendung.

TIPP

Hüten Sie sich in diesem Zusammenhang vor einer unangebrachten Putzsucht! Weniger (Ordnung) ist mehr (Zeitgewinn)!

Drei Arbeitsbereiche:

1. **Kreativbereich:** eine gemütliche Ecke für Ideen und Konzepte
2. **Umsetzungsbereich:** der Schreibtisch
3. **Kontrollbereich:** zum noch einmal in aller Ruhe Durchlesen; frei gestaltbar

TIPP

Sie müssen nicht mit der Planung des Umbaus beginnen. Wenn Ihr Kind kein eigenes Zimmer hat, überlegen Sie mit ihm gemeinsam, wo die 3 Arbeitsbereiche innerhalb der Wohnung/des Hauses sein könnten. Wenn Ihr Kind in einem dieser 3 Bereiche arbeitet, schützen Sie es vor jeglichen Störungen – vor Geschwistern, Verwandten ...

Den Unterricht erfolgreich mitgestalten (im Präsenzunterricht)

Wenn Ihr Kind sich kaum freiwillig meldet während der Unterrichtsstunden (könnten Sie auch hinterfragen), entwickeln Sie gemeinsam einen Stufenplan. Dort trägt Ihr Kind ein, wie oft es sich in welcher Woche in welchem Fach melden möchte. Mit Hilfe des Mitarbeitersprotokolls können Sie und Ihr Kind kontrollieren, ob es seine Ziele erreicht hat. Planen Sie immer nur für einen Monat, über diesen Zeitraum können Tagesschwankungen ausgeglichen werden.

Ein Beispiel für einen Stufenplan:

LERNORGANISATION IN DER SCHULE



Den Unterricht erfolgreich mitgestalten

Wenn du eher zu den Stillen in deiner Klasse gehörst und dich kaum freiwillig meldest, entwickle einen Stufenplan. Dort trägst du ein, wie oft du dich in welcher Woche in welchem Fach melden möchtest. Mit Hilfe des Mitarbeitersprotokolls kannst du kontrollieren, ob du deine Ziele erreicht hast. Plane immer nur für einen Monat, über diesen Zeitraum kannst du Tagesschwankungen ausgleichen.

Beispiel für einen Stufenplan:

MÄRZ

FACH:	SO OFT WILL ICH MICH MIND. PRO STUNDE MELDEN:	GESAMTE SCHULSTUNDEN IM MONAT:	WIE OFT MUSS ICH MICH MELDEN:	SO OFT HABE ICH MICH GEMELDET:
DEUTSCH	2	16	32	
MATHE	1	14	14	
GEO	2	10	20	

DEUTSCH	3	18	54	
MATHE	2	12	24	
GEO	2	10	20	
CHEMIE	1	6	6	
ENGLISCH	1	16	16	

APRIL

BEREICH 3: „Vorbereitung auf Prüfungen“

Mit guten Noten auf diese ersten Prüfungen im 2. Semester kann Ihr Kind (und können Sie) den weiteren schulischen Herausforderungen entspannter und gelassener entgegenblicken.

Hier einige Tipps, wie die Zeit vor den ersten Prüfungen im 2. Semester genützt werden kann, damit der Start ins 2. Semester gut gelingt.



1. Stoffgliederung und Materialsammlung

Ihr Kind könnte eine Mind-Map/einen Cluster anlegen. Es schreibt das Thema der Prüfung/den Schularbeitsstoff in die Mitte eines Blattes und ordnet das Stoffgebiet um den Mittelpunkt herum an. Nun sucht es die Materialien zusammen, die es zur Vorbereitung benötigt (Bücher, Hefte, Kopien usw.).

2. Zeitplanung

Wann Ihr Kind mit der Vorbereitung beginnt, hängt u.a. ab von Stoffumfang, Schwierigkeitsgrad des Prüfungsstoffes und seinen Vorkenntnissen. Bei der Zeitplanung sollten auch Wiederholungsphasen berücksichtigt werden. Gegen Ende der Vorbereitungszeit wird der Lernaufwand Ihres Kindes daher größer sein müssen.

Für Schularbeiten gilt als „Daumenregel“: 1 Woche Vorbereitungszeit; für Tests 3 Tage.

3. Schummelzettel

Kein Spaß! Ein Schummler ist eine super Vorbereitung! Warum?

- ◆ Wenn Ihr Kind es schafft, auf sehr kleinem Raum die wichtigsten Informationen zu notieren, hat es in der Regel einen guten Überblick über das Prüfungsgebiet.
- ◆ Der Schummler ist eine mentale Stütze während der Prüfung. Das sichere Gefühl reicht aus, dass Ihr Kind den Zettel gar nicht benutzen muss, weil: Schummeln ist ja verboten!



2. ZIELSETZUNGEN

Stecken Sie Ihrem Kind realistische Ziele, die es auch erreichen kann, z. B.:

- ◆ Deine „Genügend“ willst du auf „Befriedigend“ verbessern“
- ◆ Du willst ein positives Zeugnis schaffen
- ◆ Du willst kein „Genügend“ im Zeugnis haben



3. UMSETZUNG

Die Umsetzung hat viel mit Planung zu tun und mit dem Erreichen von Teilzielen.

Erstellen Sie einen Lernplaner für das 2. Semester. Tragen Sie Ziele und Teilziele sowie Aktivitäten ein, damit Ihr Kind diese Ziele auch erreicht.

Überlegen Sie gemeinsam, ob Ihr Kind es alleine schafft oder Unterstützung braucht (etwa durch Freunde, ein Lernhilfebuch wie z. B. **DURCHSTARTEN**, NachhilfelehrerIn).

Es kann schon helfen, wenn Sie zusammen mit Ihrem Kind jeweils am Ende einer Schulwoche besprechen, wie es gelaufen ist:

- ◆ ob die festgelegten Ziele erreicht wurden,
- ◆ ob Ihr Kind sozusagen im Plan liegt oder
- ◆ ob es Verzögerungen gibt.

Eventuell muss der Semesterplan verändert/aktualisiert werden. Die Endziele dürfen aber nicht aus den Augen verloren werden.



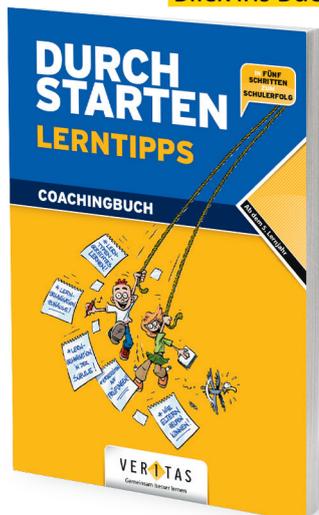
2. SEMESTER



FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI
1	1	1	1	1	1
2	2	2	2	2	2
3	3	3	3	3	3
4	4	4	4	4	4
5	5	5	5	5	5
6	6	6	6	6	6
7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15
16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17
18	18	18	18	18	18
19	19	19	19	19	19
20	20	20	20	20	20
21	21	21	21	21	21
22	22	22	22	22	22
23	23	23	23	23	23
24	24	24	24	24	24
25	25	25	25	25	25
26	26	26	26	26	26
27	27	27	27	27	27
28	28	28	28	28	28
29	29	29	29	29	29
	30	30	30	30	30
	31		31		31

Buchtipp:

Blick ins Buch



VERITAS Verlag
ISBN 978-3-7058-7562-3

Der Autor:



Prof. Klaus Kopinitsch
Lehrer an einer berufsbildenden höheren Schule;
Vater von 3 Söhnen und Produktmanager der Durchstarten-Lernhilfen

Die Durchstarten-Lernhilfen sind für die Fächer Deutsch, Mathe, Englisch, Latein, Französisch, Spanisch und Italienisch erhältlich. Dabei reicht das Angebot von der 1. Klasse Volksschule bis zur Zentralmatura!

Alle weiteren Informationen zu den Durchstarten-Lernhilfen finden Sie unter www.durchstarten.at